

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 24

Rubrik: Ritter Schorsch sticht zu

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Ritter Schorsch sticht zu



Gegründet 1875 – 100. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.70

Redaktion

Franz Mächler

Dr. Gertrud Dunant (Frauseite)

Adresse:

Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration

E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise

Schweiz:

6 Monate Fr. 28.—, 12 Monate Fr. 51.—

Europa:

6 Monate Fr. 40.—, 12 Monate Fr. 70.—

Übersee:

6 Monate Fr. 45.—, 12 Monate Fr. 84.—

Postcheck St.Gallen 90 - 326

Abonnements nehmen alle Postbüros,

Buchhandlungen

und der Verlag in Rorschach entgegen

Tel. (071) 41 43 43

Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,

8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;

Nebelspalter Inseratenabteilung

Hans Schöbi, Signalstrasse 7,

9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise

Nach Tarif 1974

Inseraten-Annahmeschluss

ein- und zweifarbig Insetrate:

15 Tage vor Erscheinen,

vierfarbig Insetrate:

4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten

und Zeichnungen

ist nur mit Zustimmung

der Redaktion gestattet

**Der Ernst des Lebens
ist das Spielzeug
der Erwachsenen.**

Karl Kraus

Die Zahnbürste im bedrohten Kleinstaat

Als ich dieser Tage an der Aarauer Kaserne vorüberfuhr, wurde ich so nachhaltig von Erinnerungen heimgesucht, dass ich beinahe ein Rotlicht missachtet hätte. Im Sommer 1940 nämlich war ich dort Rekrut, und man hat mir, vom Schiessen bis zur Bewältigung der Bretterwand, viel Ernsthaftes beigebracht. Das weitaus Wichtigste aber war zur Zeit, da in Europa Hitlers Panzer kursierten, der innere Dienst. Der taugliche Soldat, lehrte man uns, sei an der totalen Ordnung zu erkennen, und also lasse sich aus den Zuständen über seinem Bett ablesen, ob er einer sei oder nicht. Was alles sich auf dem Gestell zu befinden hatte, ist mir seither entfallen; ich weiss nur noch, dass die Ausrichtung der Zahnbürste im Gurgelglas eine bedeutende, wenn nicht gar die ausschlaggebende Rolle spielte. Unser Feldweibel sah auf den ersten Blick, wie es in jedem Saale um die Mannschaft stand, und er sperrte uns gnadenlos den Ausgang, wenn irgendeine schiefe Bürste das Kriegsgenügen dementierte. In den 34 Jahren, die seither verflossen sind, hat sich der Ordnungstest von den Gestellen auf die Köpfe verlagert, und es tobt die Schlacht an der Haarfront. Wie lange noch? Ein Divisionär, der unlängst öffentlich dazu geraten hat, sie endlich abzublasen, ist höhernorts sehr übel angekommen. Denn wir haben zwar die bewaffnete Reiterei abgeschafft, nicht aber die Prinzipienreiterei. Wo kommen wir hin, hat mich einer gefragt, wenn wir schon im Frieden kapitulieren – an der Haarfront? Und es war ein Zuständiger.